



Protokoll der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB)

Bürgerbeteiligung 18.02.2017 / Kinder und Jugendlichenbeteiligung

Am Samstag, 18. Februar 2017 fand von 15 - 18 Uhr eine öffentliche Informationsveranstaltung zur Umgestaltung der Ortsmitte von Heikendorf statt.

Bürgermeister Orth begrüßte die ca. 100 Heikendorfer Bürgerinnen und Bürger, welche den Einladungen aus dem Heikendorfer Anzeiger, der Kieler Nachrichten KN/ und der digitalen Informationseinladung auf der Homepage der Gemeinde Heikendorf gefolgt waren.

Nach einer kurzen Erläuterung über das Programm „Aktive Stadt und Ortsteilzentren“ und die Aufnahme des Ortskerns der Gemeinde in die Städtebauförderung betont der Bürgermeister, die Möglichkeit sich als Bürger aktiv an der Zukunftswerkstatt zu beteiligen.

Als erster Punkt der Veranstaltung wird über die klimafreundliche und zukunftsweisende Energie im Quartier der Schulen referiert, anschließend stellen die Firmen Argus und die CIMA Ihre Konzepte mit Bezug zur Ortsmitte vor. Die GOS mbH stellt die vier Entwicklungsschwerpunkte in der Ortsmitte vor und erste Überlegungen hinsichtlich der Umgestaltung.

An der anschließenden Zukunftswerkstatt beteiligen sich ca. 40 Personen. Auf Pinnwänden waren die Themen Einzelhandel, Verkehr und Städtebauliche Entwicklung nochmals bildlich dargestellt und die Möglichkeit zur

Folgende Anmerkungen hatten die Bürgerinnen und Bürger zu den drei Arbeitsgruppen in der Zukunftswerkstatt.

Gemeinde Heikendorf

Heikendorf „Ortsmitte“

Aktive Stadt und Ortsteilzentren

Welche Vorstellungen und Ideen haben Sie für die zukünftige Entwicklung Heikendorfs? In welchen Bereichen sehen Sie dringenden Handlungsbedarf? Seien Sie mit dabei! Lassen Sie uns die Zukunft unserer Gemeinde gemeinsam gestalten! Der Bürgermeister, Alexander Orth, möchte Sie ganz herzlich einladen zur

öffentlichen Informationsveranstaltung
Samstag, 18. Februar 2017 von 15 - 18 Uhr
in der Offenen Ganztageschule (OGTS), Schulredder 3a, 24226 Heikendorf.

Programm

15 - 16 Uhr: Thema Energetische Stadtanierung
Vorstellung des Entwurfskonzeptes „Integriertes Quartierskonzept“

16 - 18 Uhr: Thema Städtebauförderung
Drei Inputvorläufe - Vorstellung der bisherigen Erkenntnisse aus
1. Einzelhandelsgutachten-konzept, CIMA Beratung + Management GmbH (15 min)
2. Verkehrsgutachten-konzept, ARGUS Stadt- und Verkehrsplanung Hamburg (15 min)
3. Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (IEK), GOS mbH (15 min)

Zukunftswerkstatt Heikendorf:
Dialog und Diskussion von wichtigen Themenbereichen in 3 Werkstatt-Gruppen
Gruppe 1: Thema Einzelhandel
Gruppe 2: Thema Verkehr
Gruppe 3: Thema Städtebau(l)iche Entwicklung

Im Anschluss: Vorstellung der Ergebnisse aus den Gruppendiskussionen

Sie haben noch Fragen?
Mirco Schabäck, Bauleitplanung Projektsteuerung Tel. 0 431 / 24 09-323
Oliver Buchholz, Projektleitung GOS mbH Tel. 0 38 74 / 57 08-23

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
SH
Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten
ARGUS
GOS.
CIMA.



Einzelhandel	Verkehr	Städtebauliche Entwicklung
Chancen	Probleme	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> ■ Durchgängige Öffnungszeiten ■ Discounter im Ortszentrum = mehr Kunden 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Einmündung Krischansbarg/ Gefahrenstelle für Radfahrer ■ Problem Tankstelle ■ Nicht Beachtung Einbahnstraße. Schulredder ■ Linksabbieger Discounter Problem Aufstauung Dorfstraße/ Busverkehr ■ Schulredder Konflikt Markttage/Schule Fahrradverkehr ■ Stau durch Kreisverkehr(Bus) 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Schulweg bei Ansiedlung LIDL Gymnasium berücksichtigen
Stärken	Forderungen	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ■ Schöne Ortsmitte ■ Es gibt nichts 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Busanbindung des Hafens ■ Vernetzung der versch. Verkehrsmittel ■ Fahrrad auf Fahrbahn nur bei weniger Tempo 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Zielgruppen definieren, „großes Altersheim“, „2-Wohnsitz-H´dorfer“, Immo-Investoren, lebendige junge/mittlere/alte Bevölkerung ■ Wo ist das Ganz-Heikendorfer-Entwicklungskonzept jenseits der Ortsmitte ■ Beteiligung Jugendlicher fehlt
Risiken	Ideen/ Vorschläge	Ideen/Vorschläge
<ul style="list-style-type: none"> ■ Pendler Richtung Kiel = Kaufkraftverluste ■ Zu viele Nahversorger in Ortsmitte (Verdrängung) ■ Schulwege - Einzelhandel auf Schulgelände (Verkehr) 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Kreisverkehr Laboer Weg/Dorfstraße ■ Zentrale Kiss+Drop Zone für alle Schulen ■ Anbindung Discounter über die Dorfstraße /nicht Schulredder ■ Mehr Fahrradständer bei den Geschäften ■ Dorfstraße – shared space ■ Bäume in die Dorfstraße ■ Umlenkung Dorfstraße > Ausweitung Rathausplatz 	<ul style="list-style-type: none"> ■ W-LAN in der Dorfmitte ■ Straßensanierung Langer Rehm, barrierefrei, also im Fördergebiet belassen ■ Verlegung der Dorfstraße in den Bereich der (abzubrechenden) Mehrzweckhalle – anschließend Dorfplatz vergrößern ■ Dorfstraße – shared space ■ Bäume in die Dorfstraße ■ Tankstelle raus aus der Ortsmitte ■ Dorfplatz vergrößern, Straße verlegen
Schwächen		
<ul style="list-style-type: none"> ■ Vollsortimenter / Discounter zur Zeit zu klein, einiges wegen Platzmangel gar nicht erhältlich ■ Fehlende Barrierefreiheit bei SKY ■ Mittagspause der kleinen Geschäfte ■ Öffnungszeiten (abends) 		

Die Anmerkungen der Bürgerinnen und Bürger fanden in der weiteren Planung Berücksichtigung und wurden als Vorschläge in die Handlungsempfehlungen des integrierten Entwicklungskonzeptes mit aufgenommen.

Kinder und Jugendlichenbeteiligung Juni 2017

Erfahrungsgemäß sind bei öffentlichen Informationsveranstaltungen zumeist wenig bis keine Kinder und Jugendlichen anwesend, dieses war auch in Heikendorf im Februar 2017 der Fall, weswegen die GOS mbH in Absprache mit der Gemeinde und den Heikendorfer Schulleitern das städtebauliche Konzept in der Grund - und Gemeinschaftsschule und dem Heinrich Heine Gymnasium vorgestellt hat. Die Ideen vieler Schülerinnen und Schüler zur Ortskernumgestaltung wurden in der Schulaula ausgestellt. Der Bürgermeister der Gemeinde Heikendorf sagte nach einem Termin in der Schule mit den Schülern und deren Lehrern Dirk Esser und Phillip Kraft, dass viele Ideen und Vorschläge realistisch sind und mit in die Überlegungen des Konzeptes aufgenommen werden.



1:Quelle Copyright Nadine Schättler



Fotodokumentation



26 HEIKENDORF

Kreative Ideen für den Dorfplatz

Gymnasiasten erarbeiten Konzept für Heikendorfs Ortskern – Projekt im Rahmen des Geografie-Unterrichts

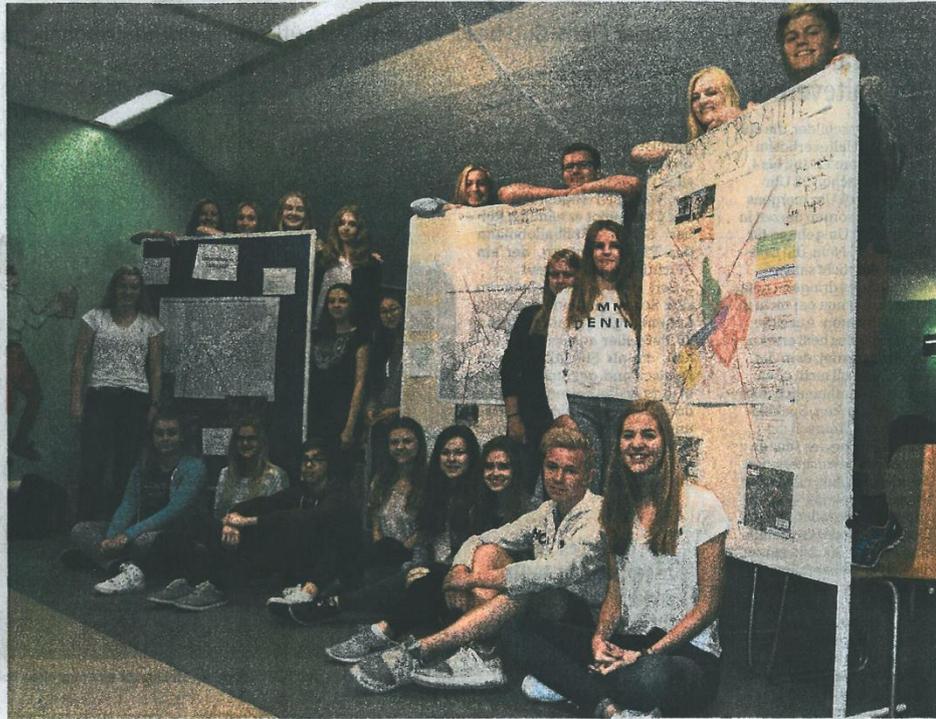
VON NADINE SCHÄTTLER

HEIKENDORF. Nicht nur die Politiker machen sich Gedanken über die geplante Neugestaltung der Heikendorfer Ortsmitte. Auch einige Schüler der Heinrich-Heine-Schüler haben jetzt ihre eigenen Ideen erarbeitet.

An mehreren Stellwänden präsentieren die Jugendlichen im Eingangsbereich des Gymnasiums ihre Pläne und handgefertigte Skizzen, Fotos sowie umfangreiche Ideenlisten zu verschiedenen Themenbereichen in Sachen Ortsmitte. „Wir sind mit vier Gruppen in unterschiedliche Rollen von Jugendlichen, Familien, Senioren und Unternehmern geschlüpft und sind mit dieser Brille durch Heikendorf gelaufen, um zu sehen, welche Wünsche bestehen“, erklärt Lehrer Dirk Esser. Zudem gab es eine Einführungsgruppe, die zunächst eine Art Bestandsaufnahme gemacht hat. Was plant die Gemeinde Heikendorf überhaupt?

„Viele Aspekte sind es tatsächlich wert, dass man sie nicht im Papierkorb verschwinden lässt.“

Alexander Orth (SPD),
Bürgermeister



Von breiteren Gehwegen bis zum Wasserspiel: Die Schüler der Einführungsstufe mit Geografie-Profil an der Heinrich-Heine-Schule in Heikendorf trugen zahlreiche Ideen zur Neugestaltung der Ortsmitte zusammen. FOTOS: NADINE SCHÄTTLER

Diese möchte ihre Ortsmitte mit der Förderung von 2,4 Millionen Euro aus dem Städtebauförderprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ des Bundes attraktiver machen. Dafür wird derzeit ein umfangreiches integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept durch die Firma GOS (Gesellschaft für Ortsentwicklung und Stadterneuerung) erstellt, das unter anderem ein Verkehrsgutachten und ein Einzelhandelsgutachten enthält. Über Kontakte zur Schule entstand die Zusammenarbeit: „Die Firma GOS hatte großes Interesse, die Jugendlichen mit einzubinden“, so Dirk Esser.

Zusammen mit seinem Kollegen Philipp Kraft, dessen Schüler eine Umfrage unter den Bürgern umgesetzt haben, war er von dem Projekt im Rahmen des Geografie-Unterrichts begeistert. „Die Jugendlichen



Lara Marie Clausen (rechts) und Hanna Levecke würden den Rathausplatz gern mit einem Café, Grünflächen und Wasserspiel zu einem attraktiveren Treffpunkt für alle Generationen und soziale Schichten umgestalten.

haben das schöne Gefühl erlebt, an einem Prozess beteiligt zu werden, für den sie Konzepte erarbeiten, die nicht nur für den Aktenordner sind“, so Kraft. Heikendorfs Bürger-

meister Alexander Orth ließ sich die Ideen vorstellen und war von der Arbeit der jungen Leute angetan: „Viele Aspekte sind es tatsächlich wert, dass man sie nicht im Papierkorb

verschwinden lässt. Ich würde mich sehr freuen, wenn einige Schüler sich nach den Ferien mit dem Arbeitskreis Ortsmitte an einen Tisch setzen und die Belange der Jugendlichen in die Planungen mit einbringen.“

Und die sehen wie folgt aus: Insbesondere der Dorfplatz soll mit Grünflächen, Cafés und einem frei verfügbaren WLAN schöner werden. Auch ein Wasserspiel oder eine Bühne könnten sich die jungen Leute dort vorstellen. Aus Sicht der Unternehmer werden mehr Parkmöglichkeiten sowie eine gute Erreichbarkeit mit allen Verkehrsmitteln gewünscht. Für Familien soll es breitere Gehwege, mehr familienfreundliche Cafés und Spielstationen in der Ortsmitte geben. Eine barrierefreie öffentliche Toilette, bessere Busver-

bindungen und Behindertenparkplätze fordern die Jugendlichen für die ältesten Dorfbewohner ein.

Tatsächlich wünschen sich viele Heikendorfer nach der Umfrage unter insgesamt 170 Einwohnern mehr Ärzte in der Ortsmitte, bessere Busverbindungen nach Schönkirchen und in die Probstei sowie einen Ausbau der Fährverbindungen. Der Einzelhandel bekam die Schulnote drei: Es wird mehr Bekleidung gewünscht. Die Ansiedlung von Lidl begrüßt die Mehrheit der befragten Heikendorfer, eine knappe Mehrheit wünscht sich den Discounter auf dem ehemaligen Gärtnerei-Grundstück. Zudem soll sich der Sky-Markt am Standort vergrößern. Der geplante Probebetrieb des Amtsbusses bekam die Schulnote eins.

KN Artikel zur Kinder- und Jugendlichen Beteiligung am 22.07.2017



33 KN OH-Teil

vom 21-02-2017



Rund 100 Heikendorfer interessierten sich im Rahmen eines Workshops der Gemeinde für die Entwicklung ihrer Ortsmitte. Sarah Hirtz von der Firma Argus erläuterte das Verkehrskonzept. FOTOS: NADINE SCHÄTTLER

Ideen für eine schönere Ortsmitte

Gemeinde Heikendorf lud Bürger zu Diskussionsrunde ein – Impulsreferate verschafften Überblick

VON NADINE SCHÄTTLER

HEIKENDORF. Die Heikendorfer Ortsmitte soll mit Hilfe des Städtebauförderungsprogramms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ des Bundes schöner werden. Am Wochenende hatte die Gemeinde daher auch die Bürger zu einer gemeinsamen Diskussionsrunde in die offene Ganztagschule (OGTS) eingeladen.

100 Heikendorfer wollten sich über die städtebaulichen Maßnahmen informieren.

Rund einhundert Heikendorfer kamen am Nachmittag in die Mensa der OGTS, um sich in drei Impulsreferaten über die städtebauliche Maßnahme zu informieren. Denn zu dem sogenannten integrierten Gemeindeentwicklungskonzept der Firma GOS als Voraussetzung für die Abwicklung der städtebaulichen Maßnahme gehören ein Einzelhandels- und ein Verkehrsgutachten.



Markus Voss wünscht sich, dass die Situation im Schulredder bei einer möglichen Ansiedlung von Lidl genauer überprüft wird. „Die Straße wird von den Heinrich-Heine-Schülern als Schulweg genutzt. Das könnte zu Konflikten führen.“

Die GOS formulierte als Handlungsschwerpunkte zunächst die Dorfstraße und den Dorfplatz, die Verkehrsknoten am Schmiedepplatz und am Lauber Weg sowie Flächen, die besser genutzt werden könnten (Beispiele: Parkplatz am Schulredder, ehemaliges Gärtner-Gelände, Standort Sky-Markt). Besonders der Einzelhandel sollte, so Oliver Buchholz, „langfristig und tragfähig“ umgestaltet werden.

Aber auch das Wohnen in der Ortsmitte habe Entwicklungspotenzial. „Private können sich im Sanierungsgebiet bei Modernisierungen fördern lassen.“ Benjamin Kemper von der Firma CIMA beurteilte die Versorgung in Heikendorf nach dem Einzelhandelskonzept als „grundsätzlich gut“, räumte aber der Ortsmitte eine hohe Entwicklungspriorität ein. „Wir empfehlen daher, die

Erweiterung eines Vollsortiments an dem jetzigen Sky-Standort zu ermöglichen“, so Kemper. Heikendorfs Bürgermeister Alexander Orth erläuterte den Zuhörern, wie das konkret aussehen könnte: Um dem Markt zukünftig ausreichend Fläche zur Verfügung zu stellen, müssten drei Mehrfamilienhäuser auf dem Gemeindegrundstück zwischen Durrweg und Teichtor weichen.

Große Veränderungen könnte es auch nach dem Verkehrsgutachten der Firma Argus geben. Philipp Engler empfahl eine Verkehrsberuhigung der Dorfstraße etwa durch die Einführung von Tempo 20. „Das Ziel sollte es sein, die Aufenthaltsqualität zu steigern und Konflikte zwischen Radfahrern und Fußgängern abzubauen.“ Dabei wäre es denkbar, den Radverkehr auf die Fahrbahn zu bringen. Auch könnten sogenannte Buskaps und Verkehrskreisel zur allgemeinen Verkehrsberuhigung in der Ortsmitte beitragen. Außerdem empfahl er sicherere Schulwege im Zuge des geplanten Neubaus der

Grund- und Gemeinschaftsschule durch Querungshilfen.

Markus Voss aus Heikendorf wünschte sich in der abschließenden Diskussion für den Schulredder eine Überprüfung der Verkehrssituation, sollte Lidl auf dem freierwendenden Schulgelände ansässig werden. „Das könnte zu Konflikten mit den vielen Radfahrern führen, die dort ihren Schulweg haben.“

Auch Karla Franke vom Heikendorfer Seniorenbeirat brachte eine Anregung mit: die Straßensanierung im Langen Rehm. „Das ist wichtig, wenn das neue Pflegeheim gebaut wird.“ Zudem schrieb sie einen ganz persönlichen Wunsch an die Tafel: „Der Dorfplatz sollte größer werden. Dafür könnte man den Verkehr über das freierwendende Schulgelände umlenken“, so Franke. Weitere Anregungen an den Stellwänden: eine zentrale Kiss- and-Drop-Zone für alle Schulen, die Anbindung des Discounters über die Dorfstraße, mehr Fahrradständer in der Ortsmitte und eine bessere Vernetzung der verschiedenen Verkehrsmittel.



KOMMENTAR
N. SCHÄTTLER
17.02.2017

Überzogen

● Eine Bürgerbeteiligung ist immer gut. In Heikendorf zeigte sich die Gemeinde sehr ambitioniert, ihre Einwohner an der Umgestaltung der Ortsmitte zu beteiligen. Sie hatte daher alle „im Rahmen eines Workshops“ zum Diskutieren in die offene Ganztagschule eingeladen. Stuhlreihen warteten neben Stehtischen darauf, per Pinnwänden mit bunten Ideen bestückt zu werden. Doch aus den anfänglichen Impulsreferaten wurden lange und schwer verständliche Vorträge mit technischen Pannen, die auch wegen der schlechten Akustik nur zur Hälfte bei den Bürgern ankamen. Die Konzentration ließ nach, die ersten Zuhörer verließen den Saal, lange bevor sie sich selbst einbringen konnten.

Eine echte Bürgerbeteiligung sieht anders aus. Beispiel Amtsentwicklungsinventar im Januar. Bereits 20 Minuten nach Beginn der Veranstaltung wurden die Workshop-Teilnehmer mit Stiften bewaffnet. In der Schule hätte es übrigens für überzogene Vorträge die Note sechs gegeben: Einmal am Ziel vorbeigeschossen. Doch die Schule ist bekanntlich zum Lernen da. Auf der offiziellen Bühne sieht das anders aus: In Heikendorf kochen derzeit die Emotionen angesichts von 2,4 Millionen Euro Steuergeldern hoch, mit denen das Großprojekt Ortsmitte umgesetzt werden soll.

Die Anzahl der Folien (130 Stück) auf der Leinwand und fachliche Impulse hätten die Wünsche der Bürger nicht übersteigen sollen. Wer weiß, vielleicht bleiben die Stuhlreihen und Stehtische beim nächsten Mal leer. Und dann wird wieder gemekelt, dass keiner kommt. Schade ist das einfach!

KN Artikel zur Bürgerbeteiligung am 17.02.2017